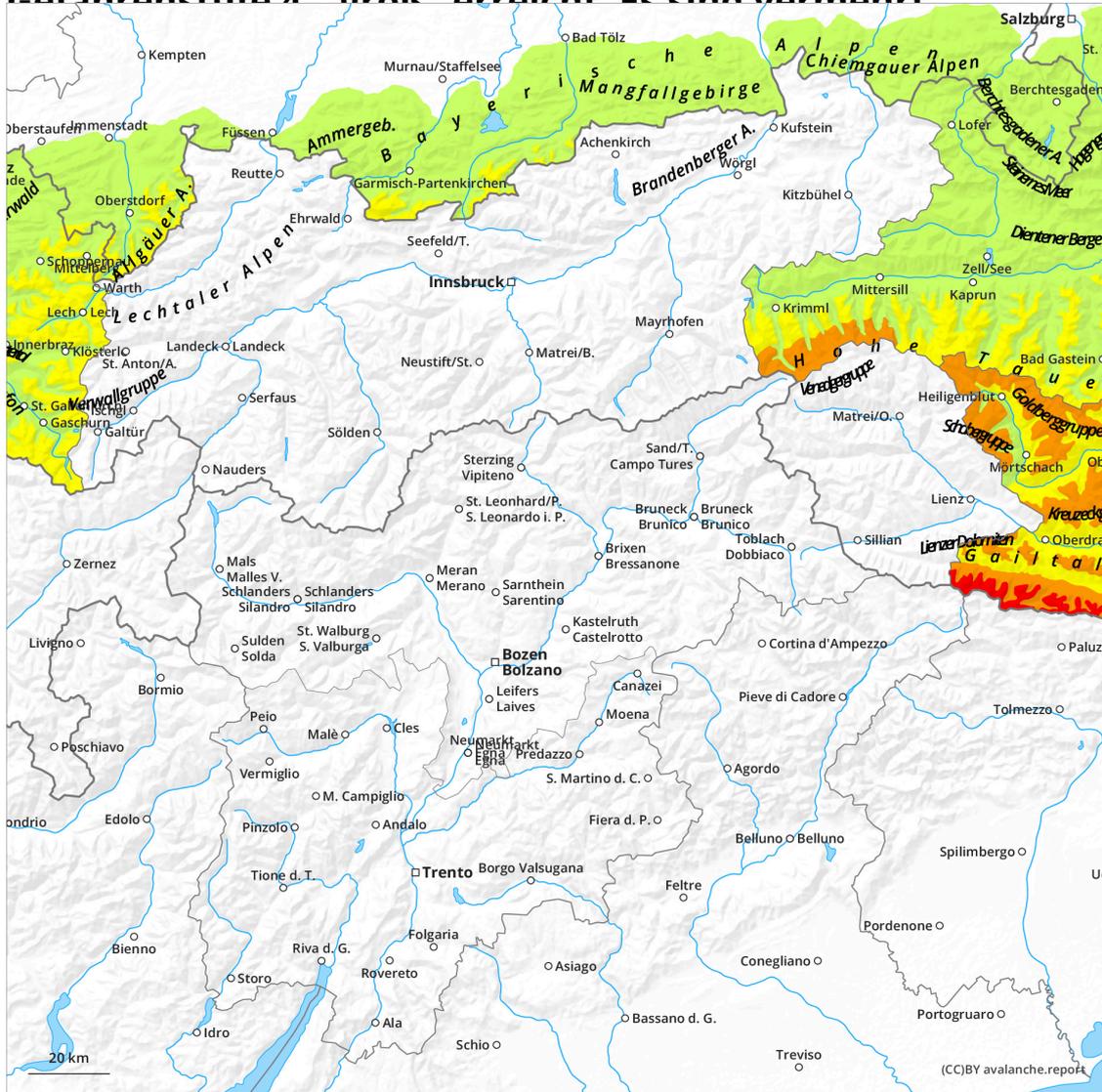


In der Nacht wird im Süden oberhalb von rund 1600 m die Gefahrenstufe 4 "groß" erreicht. Es sind vermehrt



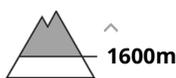
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 16. März 2025



Tribschnee



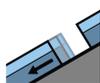
1600m



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

In der Nacht wird oberhalb von rund 1600 m die Gefahrenstufe 4, "groß" erreicht. Es sind vermehrt spontane Lawinen zu erwarten.

Gefahrenbeurteilung

Vor allem im Verlaufe der Nacht muss vermehrt mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und an Schattenhängen groß werden. Zudem können Lawinen mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können teilweise die durchnässte Schneedecke mitreißen. Vorsicht an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Die Aktivität von kleinen und mittleren Lockerschneelawinen nimmt deutlich zu. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden. An sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Exponierte Teile von Verkehrswegen können lokal gefährdet sein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 1800 m 50 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen oberhalb von rund 1400 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Tribschnee liegen oberhalb von rund 1600 m auf schwachen Schichten. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Wetter

Am Samstag steigt die Schneefallgrenze von anfangs rund 1000 m bis zum Nachmittag auf rund 1400 m. In exponierten Lagen starker Wind aus Süd bis Südwest mit Spitzen bis zu 60 km/h. In 1000 m hat es maximal 3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Die spontane Aktivität von trockenen Lawinen nimmt mit dem Ende der Schneefälle allmählich ab. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

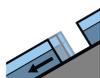
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tribschnee



1800m



Gleitschnee



2400m



Altschnee



2000m

Es sind spontane Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an windgeschützten Sonnenhängen oberhalb von rund 2000 m. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. An sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Es sind meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können lokal gefährdet sein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen oberhalb von rund 1600 m 20 bis 40 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Wetter

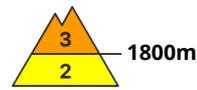
Am Samstag steigt die Schneefallgrenze von anfangs rund 1000 m bis zum Nachmittag auf rund 1400 m. In exponierten Lagen starker Wind aus Süd bis Südwest mit Spitzen bis zu 60 km/h. In 1000 m hat es maximal

3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Die spontane Aktivität von trockenen Lawinen nimmt mit dem Ende der Schneefälle allmählich ab. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 16. März 2025



Tribschnee



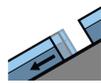
1800m



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

Frische Tribschneeansammlungen meiden.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an windgeschützten Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. An extrem steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Es sind meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen oberhalb von rund 1600 m 20 bis 30 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Samstag steigt die Schneefallgrenze von anfangs rund 1000 m bis zum Nachmittag auf rund 1400 m. In exponierten Lagen starker Wind aus Süd bis Südwest mit Spitzen bis zu 60 km/h. In 1000 m hat es maximal 3 Grad, in 2000 m um -1 Grad und in 3000 m -6 Grad.

Tendenz

Die spontane Aktivität von trockenen Lawinen nimmt mit dem Ende der Schneefälle allmählich ab. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Triebschnee



Frischer Triebschnee erfordert Zurückhaltung bei der Geländewahl

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 1900 m erheblich, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind durch die schlechte Sicht oft schwer erkennbar, sie liegen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen.

Spontan sind meist kleine, trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, und meist kleine, trockene Schneebrettlawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Verbreitet sind 20 bis 30 cm Neuschnee gefallen, stellenweise auch mehr. In der Nacht und im Tagesverlauf fallen erneut 10 bis maximal 20 cm Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist zwar in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt, neigt aber nur an wenigen sehr steilen Nordhängen zur Bruchausbreitung. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

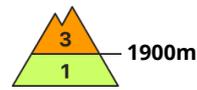
Wetter

Der Samstag startet mit schlechter Sicht und Schneefall. Schon am Vormittag trocknet es vor allem zwischen Alpenhauptkamm und Tennengebirge ab, hier kann es mit schwachem Föhn auch zu ein paar Auflockerungen kommen. Im Süden und Norden bleibt es noch länger trüb, aber auch hier ist spätestens am Nachmittag kaum mehr mit Niederschlag zu rechnen und die Sicht bessert sich. Die Frostgrenze liegt anfangs um 1500 m, steigt im Tagesverlauf aber auf 1800 m an. In Summe fallen in der Nacht und am Samstag maximal 10 bis 20 cm. Entlang der Tauern kommt lebhafter Südföhn auf (Spitzen um 50 km/h). Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -2 Grad. In 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

Tendenz

Der frische Triebschnee wird leicht überschneit. Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

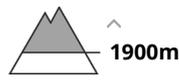


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



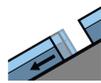
1900m



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an windgeschützten Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. An extrem steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Es sind meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m.

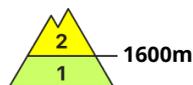
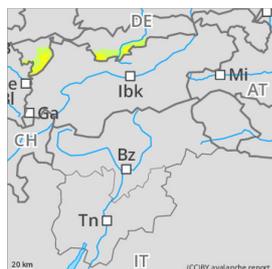
Wetter

Am Samstag steigt die Schneefallgrenze von anfangs rund 1000 m bis zum Nachmittag auf rund 1400 m. In exponierten Lagen starker Wind aus Süd bis Südwest mit Spitzen bis zu 60 km/h. In 1000 m hat es maximal 3 Grad, in 2000 m um -1 Grad und in 3000 m -6 Grad.

Tendenz

Die spontane Aktivität von trockenen Lawinen nimmt mit dem Ende der Schneefälle allmählich ab. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neuschnee



Neuschnee ist stellenweise problematisch.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, darunter gering. Der Neuschnee ist das Hauptproblem. Kleine Lockerschneelawinen können sich aus dem felsdurchsetzten Steilgelände aller Expositionen von selbst lösen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. An wenigen windexponierten Stellen können kleine Schneebrettlawinen vom einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

An steilen Hängen mit glattem Untergrund sind kleinere Gleitschneelawinen möglich.

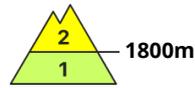
Schneedecke

Ca. 20 cm Neuschnee liegen auf einer stabilen Altschneedecke. In mittleren Lagen ist der Schnee feucht und hat sich gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Im Neuschnee sind stellenweise schwache Zwischenschichten, teils bestehend aus Graupel eingelagert. In höheren Lagen ist der Schnee kammnah in windbeeinflussten Bereichen brettartig gebunden. Zudem ist dort die Bindung zur Altschneedecke nicht überall gut. Die Schneedeckenbasis ist verbreitet nass.

Tendenz

An der Lawengefahr ändert sich vorerst wenig.

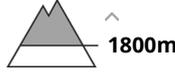
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



FrISCHE TriebSchneeansammlungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden störanfällige TriebSchneeansammlungen. Dies vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß, aber schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen 15 bis 20 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Die verschiedenen TriebSchneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten.

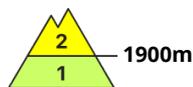
Wetter

Am Samstag steigt die Schneefallgrenze von anfangs rund 1000 m bis zum Nachmittag auf rund 1400 m. In exponierten Lagen starker Wind aus Süd bis Südwest mit Spitzen bis zu 60 km/h. In 1000 m hat es maximal 3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 1900 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind durch die schlechte Sicht oft schwer erkennbar, sie liegen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen. Spontan sind meist kleine, trockene Lockerschneelawinen und Schneebrettlawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Verbreitet sind 15 bis 25 cm Neuschnee gefallen, stellenweise auch mehr. In der Nacht und im Tagesverlauf fallen erneut 10 bis maximal 20 cm Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist zwar in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt, neigt aber nur an wenigen sehr steilen Nordhängen zur Bruchausbreitung. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

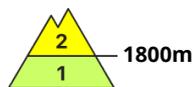
Wetter

Der Samstag startet mit schlechter Sicht und Schneefall. Schon am Vormittag trocknet es vor allem zwischen Alpenhauptkamm und Tennengebirge ab, hier kann es mit schwachem Föhn auch zu ein paar Auflockerungen kommen. Im Süden und Norden bleibt es noch länger trüb, aber auch hier ist spätestens am Nachmittag kaum mehr mit Niederschlag zu rechnen und die Sicht bessert sich. Die Frostgrenze liegt anfangs um 1500 m, steigt im Tagesverlauf aber auf 1800 m an. In Summe fallen in der Nacht und am Samstag maximal 10 bis 20 cm, vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon. Entlang der Tauern kommt lebhafter Südföhn auf (Spitzen um 50 km/h). Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -2 Grad. In 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

Tendenz

Der frische Triebschnee wird leicht überschneit. Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



Etwas Neuschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit mäßig, darunter mit gering beurteilt. Das Hauptproblem ist frischer Triebschnee. Die Gefahrenstellen liegen im Nordsektor oberhalb von 1800m. Kleine Schneebretter können durch einen Alpinisten in extrem steilen Hängen ausgelöst werden. Vorsicht ist auch hinter Geländekanten geboten.

Schneedecke

In den letzten 48 Stunden sind zwischen 15 und 30cm Neuschnee gefallen. Der Südwind verfrachtete Neuschnee in den Nordsektor. Niederschlagsschwerpunkt lag zwischen der Turracher Höhe und den Niederen Tauern. In den Hochlagen liegt der frische Triebschnee entweder auf einer harten Altschneedecke oder auf kantigen Formen auf. In den mittleren Lagen lagerte sich der Schnee auf der Wiese ab.

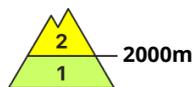
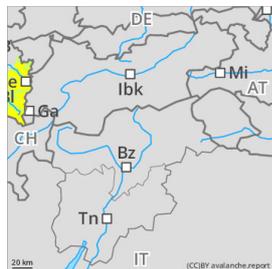
Wetter

Auch am Samstag stecken die Gipfel der steirischen Bergwelt den ganzen Tag im Nebel. Die Wolkendecke ist dicht, oft schneit es daraus auch zumindest leicht. Im Lauf des Nachmittags werden Regen und Schneefall schon deutlich seltener, die Schneefallgrenze steigt allmählich gegen 1500 m. Der Höhenwind weht nur noch schwach aus Südost bis Südwest. In 2000m hat es am Nachmittag um minus 2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



frischen Triebschnee in Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittelgroße Locker- und Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschnitten, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gletschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es bis Freitag Abend 20 bis 40 cm Neuschnee. Nachts und am Samstag kommen nur noch bis zu 10 cm dazu. Mit zeitweise mäßigem Wind entstand kleinräumig frischer Triebschnee. Neu- und Triebschnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperm Boden.

Wetter

Die Nacht verläuft trüb und zeitweise regnet und schneit es bei einer Schneefallgrenze zwischen ca. 700 und 1000 m. Am Samstag überwiegen dichte Wolken und zeitweiliger Nebel. Diese schränken die Sicht immer wieder ein. Vormittags sind noch verbreitet Schneeschaue dabei, nachmittags gibt es mehr trockene Phasen. Temperatur in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: meist nur schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Der Sonntag bleibt kühl und es fällt nur noch wenig Neuschnee. Die Lawinengefahr ändert sich daher nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Neuschnee



Waldgrenze

Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Oberhalb der Waldgrenze sind kleine Lockerschneelawinen spontan möglich bzw. durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen im Trieb Schnee gibt es nur wenige im sehr steilen nord- und ostseitigem Gelände in hohen Lagen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf eine gering mächtige (so vorhanden) meist stabile Schneedecke, die in mittleren Lagen bereits 0 Grad isotherm war und sonenseitig auch in hohen Lagen bereits Schmelzformen beinhaltet, sind 5 cm bis 15 cm Neuschnee ohne nennenswerten Windeinfluss gefallen. Im Tagesverlauf kommen erneut 5 bis 10 cm dazu.

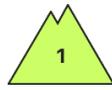
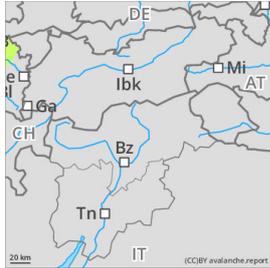
Wetter

Der Samstag startet mit schlechter Sicht und Schneefall. Schon am Vormittag trocknet es vor allem zwischen Alpenhauptkamm und Tennengebirge ab, hier kann es mit schwachem Föhn auch zu ein paar Auflockerungen kommen. Im Süden und Norden bleibt es noch länger trüb, aber auch hier ist spätestens am Nachmittag kaum mehr mit Niederschlag zu rechnen und die Sicht bessert sich. Die Frostgrenze liegt anfangs um 1000 m, steigt im Tagesverlauf aber auf 1500 m an. In Summe fallen in der Nacht und am Samstag maximal 10 bis 20 cm, vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon. Der Wind weht im Norden schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m im Süden bei etwa -2 Grad, nach Norden zu ist es etwas kälter. In 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

Tendenz

Immer wieder etwas Neuschnee bei wenig Wind.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

oberhalb der Waldgrenzen kleinräumig Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine Schneebrett- und Lockerschneelawinen auslösen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschnittenen steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es bis Freitag Abend 20 bis 30 cm Neuschnee. Nachts und am Samstag kommen nur noch bis zu 5 cm dazu. Mit zeitweise mäßigem Wind entstand kleinräumig frischer Triebschnee. Neu- und Triebschnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperm Boden.

Wetter

Die Nacht verläuft trüb und zeitweise regnet und schneit es bei einer Schneefallgrenze zwischen ca. 700 und 1000 m. Am Samstag überwiegen dichte Wolken und zeitweiliger Nebel. Diese schränken die Sicht immer wieder ein. Vormittags sind noch verbreitet Schneeschaue dabei, nachmittags gibt es mehr trockene Phasen. Temperatur in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: meist nur schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Der Sonntag bleibt kühl und es fällt nur noch wenig Neuschnee. Die Lawinengefahr ändert sich daher nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Tribschnee



Geringe Lawinengefahr, kleinräumige Gefahrenbereiche im steilen Gelände beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit etwas Neuschnee und Wind konnten sich im schattseitigen Steilgelände vereinzelt kleine, störanfällige Tribschneelinsen bilden. Diese sind oft überdeckt bzw. werden mit etwas Neuschnee bei meist geringem Windeinfluss überlagert. Aus extremen Steilgelände können sich kleine, trockene Lockerschneelawinen lösen. Harte, oft eisige Gipfelbereiche sind mit Schnee überdeckt - Absturzgefahr beachten. Zudem herrschen schlechte Sichtverhältnisse.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee. Von den Ybbstaler Alpen bis zum Schneeberg sind in den vergangenen 24 Stunden bis zu 15 cm Neuschnee gefallen. Dort, wo noch eine generell stabile Altschneedecke vorhanden ist, konnten sich schattseitig vereinzelt dünne Tribschneelinsen bilden die sich stellenweise schlecht mit der oft verharschten bzw. kantig aufgebauten Altschneedecke binden. Diese potentiellen Gefahrenstellen sind überdeckt bzw. werden von Neuschnee, der nur bei schwachem Windeinfluss fällt, überlagert. Meist liegt die Neuschneeauflage auf bereits aperen Flächen.

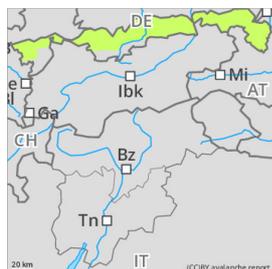
Wetter

Tiefdruckeinfluss mit meist dichten Wolken bestimmt am Wochenende das Bergwetter in Niederösterreich. Es herrschen oft schlechte Sichtverhältnisse. In der Nacht auf Samstag und am Vormittag kann es immer wieder schneien, bis Mittag können weitere 5 - 15 cm Neuschnee dazukommen. Am Nachmittag schneit es nur mehr vereinzelt. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 500 und 900m. Der Wind aus östlichen Richtungen bleibt schwach bis mäßig. In 1500m werden Mittagswerte um -1 Grad erreicht.

Tendenz

Auch am Sonntag dominieren die Wolken, es schneit aber nur mehr selten. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Neuschnee



1600m

Neuschnee ist wenig problematisch.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Der Neuschnee kann vereinzelt ein Problem darstellen. Kleine Lockerschneerutsche können sich aus dem felsdurchsetzten Steilgelände höherer Lagen in allen Expositionen von selbst lösen. In den Hochlagen ist es an windexponierten Stellen nicht ausgeschlossen, dass kleine Schneebrettlawinen vom einzelnen Wintersportler ausgelöst werden können.

Schneedecke

Ca. 10 cm Neuschnee liegen auf einer stabilen Altschneedecke. In mittleren Lagen ist der Schnee feucht und hat sich gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. In höheren Lagen ist der Schnee in kammnahen, windbeeinflussten Bereichen brettlartig gebunden und kann störanfällig sein. Die Schneedeckenbasis ist verbreitet nass.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr am Wochenende.

Gefahrenstufe 1 - Gering

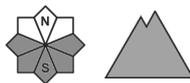


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 16. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



Tribschnee. Vorsicht im Nordsektor!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen bilden sich in den Nordexpositionen frische Tribschneelinsen. Diese können durch einen Alpinisten ausgelöst werden.

Schneedecke

In den letzten 48 Stunden sind bis zu 20cm Neuschnee gefallen. Die größten Neuschneemengen wurden in den Niederen Tauern registriert. Der Neuschnee überdeckt das stabile Schneedeckenfundament. Der Südwind führte zu Einwehungen im Nordsektor. Der Trieb- bzw. Neuschnee liegt auf kantigen Formen oder auf einer harten Schneedeckenoberfläche auf.

Wetter

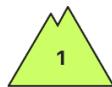
Auch am Samstag stecken die Gipfel der steirischen Bergwelt den ganzen Tag im Nebel. Die Wolkendecke ist dicht, oft schneit es daraus auch zumindest leicht. Im Lauf des Nachmittags werden Regen und Schneefall schon deutlich seltener, die Schneefallgrenze steigt allmählich gegen 1500 m. Einzelne Auflockerungen sind schließlich noch rund um Dachstein und Schladminger Tauern möglich. Der Höhenwind weht nur noch schwach aus Südost bis Südwest. In 2000m hat es am Nachmittag um minus 2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Wetter für Sonntag: Überwiegend trüb präsentiert sich der Himmel auch am Sonntag. Zaghafte Auflockerungen gibt es im Tagesverlauf am ehesten in den Niederen Tauern, sonst bleibt die Wolkendecke geschlossen. Damit stecken die höheren Gipfel aber auch weiterhin im Nebel und die Sicht ist stark eingeschränkt. Große Neuschneemengen werde nicht mehr erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



Überwiegend geringe Lawinengefahr - einzelne Gefahrenstellen in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Durch etwas Schneefall in den vergangenen Tagen mit teils mäßigem Wind um West ist kleinräumig etwas Triebschnee vorhanden, der teils überdeckt ist und in höheren Lagen durch geringe Zusatzbelastung eventuell gestört werden kann. Auf kleine Schneebrettlawinen in kammnahen Steilhängen und in gefüllten steilen Mulden und Rinnen ist zu achten. Im Steilgelände sind nur kleine spontane Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der zuletzt gefallene Neuschnee ist bei nur schwachem bis mäßigem Windeinfluss gefallen und kaum verfrachtet worden. Daher sind nur höhergelegene, vereinzelt, lokal und kleinräumig, teils überdeckter Triebschnee vorhanden, der mit der gesetzten, oberflächlich oft verharschten Altschneedecke ungenügend bindet. Im Inneren ist die Schneedecke bis weit hinauf feucht. Weiterhin ist ab den mittleren bzw. in höheren Lagen eine nur geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

Der Samstag zeigt sich vor allem in der ersten Tageshälfte wechselhaft mit Regen und Schneefall (Schneefallgrenze 800 bis 1000 m, später etwas höher) und oft schlechter Sicht. Am Nachmittag bessert sich die Sicht langsam und es bleibt länger trocken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Ost bis Süd. In 1500 m um 0 Grad, in 2000m um -2 Grad.

Am Sonntag sind die Wolken meist dicht, die Sicht ist eingeschränkt. Hin und wieder fällt schauerartig Schnee oder Regen, die Schneefallgrenze liegt bei rund 1000 m. Am Nachmittag beginnt es länger anhaltend zu schneien, auch wenn keine großen Mengen zusammenkommen. Der Wind weht überwiegend schwach aus nordöstlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 1500 m um -1 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.